

schaften in Görlitz mir das Anerbieten, diese Arbeit in dem neuen Lausitzer Magazin veröffentlichen zu wollen, gemacht hätte. So ist wenigstens der Grund zu einer Insekten-Fauna unsrer Provinz gelegt und hoffentlich werden Andere die Lücken ausfüllen und auch die übrigen noch ganz vernachlässigten Ordnungen ihre Sammler und Beobachter finden. Stoff ist hinreichend vorhanden und würde dann der Ausspruch unsrer sehr fleißigen schlesischen Nachbarn, daß die Lausitz in entomologischer Hinsicht terra incognita sei, in Zukunft nicht mehr begründet sein.

Viele Verbesserungen und Berichtigungen wird meine Arbeit in Betreff der Verbreitung der einzelnen Arten noch erleiden. Es sind einige Theile des Gebietes noch zu wenig durchforscht und manche Art, die bis jetzt nur im Gebirge oder nur in der Haide gefunden wurde, wird vielleicht über das ganze Gebiet verbreitet sein. Sehr zu bedauern ist es, daß gerade bei den Sammlern der Zittauer Gegend, die sicher manche interessante Art allein haben wird, meine Bitte um Beiträge gänzlich unbeachtet geblieben ist, während die Entomologen des Niederlandes mit der freundlichsten Bereitwilligkeit mir ihre Erfahrungen mittheilten. Was das nachstehende Verzeichniß an eigenthümlichen Arten aus dem Oberlande enthält, ist zum Theil der erwähnten Arbeit von Voigt entnommen, theils von Herrn Lehrer Christoph in Niesky und mir bei unsern früheren Exkursionen von Herrnhut aus gesammelt. Daß ich das System von Herrich-Schäffer meiner Arbeit zu Grunde gelegt habe, wird wohl bei keinem wissenschaftlichen Entomologen Befremden erregen, für diejenigen, welchen dasselbe wenig bekannt ist, habe ich bei Arten, die in von dem System von Daxsenheimer und Treitschke sehr abweichenden Gattungen und Ordnungen stehen, kurze, darauf bezügliche Notizen zur leichteren Orientirung beigefügt. Die von Herrn Christoph, Präger, Wiesehütter und mir gesammelten Arten sind in zweifelhaften Fällen stets von einer Autorität bestimmt worden, die Makropteren von Herrn Professor Hering in Stettin und Gerichts-rath Keferstein in Erfurt, die Mikropteren von Herrn Professor Zeller in Glogau und Pastor Standfuß in Schreiberhau, so daß an der Richtigkeit der Arten